

Zu meiner Person

Ich bin gerade 63 Jahre alt geworden. Mit meiner Frau, mit der ich seit 35 Jahren glücklich verheiratet bin, habe ich zwei Kinder und zwei Enkelkinder. Seit 1967 lebe ich überwiegend in Bremen.

Nach dem Volksschulabschluss habe ich eine Ausbildung zum Groß- (und Außen-)handelskaufmann gemacht. Ich habe über 40 Jahre lang, überwiegend als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens mit Zuständigkeit für Personal, Steuern, Versicherungen und Recht, gearbeitet. Nachdem ich acht Jahre lang Arbeit gesucht habe, bin ich 2007 erfolgreich vor ALG II in die Rente geflohen.

Ich bin 2004 in die WASG, später DIE LINKE, eingetreten und war dort bis 2010 als Revisor tätig.

Daneben bin ich aktiv auf der bremer-montagsdemo, in so:leb Sozialer Lebensbund e.V. und in der Georg-Elser-Initiative Bremen e.V.

Als Ausgleich tobe ich mit meinen Enkelkindern um die Häuser. Sie wollen mich kennenlernen? Gerne! Jeden Montag um 17.50 Uhr vor dem Roland!
www.bremer-montagsdemo.de

Liebe Bremerinnen und Bremer,

mein Ziel ist es, unsere Zukunft lebenswert zu gestalten. Wir brauchen Gesundheit und gute Bildung für alle. Der Mangel an Ausbildungsplätzen darf nicht dadurch verschleiert werden, dass die Jugend als nicht ausbildungsfähig hingestellt wird. Regelungen, die unsoziales Verhalten belohnen, müssen weg. Soziale Sicherheit muss generationsübergreifend gewährleistet werden. Die Ausgrenzung von Bevölkerungsteilen muss aufhören. Probleme dürfen nicht geleugnet werden, sondern sind zu benennen und zu beseitigen. Politik muss fairer und mutiger werden und unter Einbezug der Bürger und Bürgerinnen stattfinden. Dazu will ich beitragen!

Geben Sie mir Ihr Vertrauen.
Ihr Hans-Dieter Binder

Hans-Dieter Binder
DIE LINKE. Bremen
Faulenstraße 75, 28195 Bremen
Telefon: 0421/32 06 66
Fax: 0421/32 06 67
hans-dieter.binder@dielinke-bremen.de



**Hans-Dieter
Binder:
Druck machen.
Links wählen!**

DIE LINKE.

www.dielinke-bremen.de

Unsere Politik für Bremen und Bremerhaven:

Viele Bremerinnen und Bremer haben den Eindruck, dass Politik eh nichts ändert. Die etablierten Parteien werden nicht müde zu behaupten: Geld ist keins mehr da – also kann man nur noch entscheiden, wo die Kürzungen demnächst besonders groß werden und wo sie nicht ganz so schlimm ausfallen. Letzteres wird dann als großer Erfolg gefeiert. So eine Politik, die nichts mehr entscheidet, muss eigentlich niemand wählen. Nicht mal die Reichen, die haben andere Möglichkeiten der Einflussnahme.

DIE LINKE bietet eine Alternative. Wir bestehen darauf, dass Politik unsere Gesellschaft zum Wohle aller gestalten kann. Wir bestehen darauf, dass in einem Sozialstaat die zunehmende Spaltung zwischen Armen und Reichen ein Skandal ist, dem das politische Handeln energisch entgegenzutreten muss. Wir bestehen darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler das Recht auf eine richtig gute Schule haben – mit guter Ausstattung, mit vielen Lehrerinnen und Lehrern, die sich darum kümmern können, dass jedes Schulkind unabhängig von seinem sozialen Status eine gute Förderung erfährt.

Wir bestehen darauf, dass unsere Gesellschaft kinderfreundlicher und familienfreundlicher werden kann, dass mehr Freiraum für die Jugend, mehr Einfluss für Frauen, mehr Integration bei gegenseitiger Anerkennung für Menschen mit Migrationshintergrund, mehr Angebote, Einbindung und Wertschätzung für Seniorinnen und Senioren, mehr Kultur und Sport machbar und richtig sind. Wir bestehen darauf, dass der ökologische Umbau vorangetrieben werden muss – bei guten Arbeitsbedingungen für alle. Wir bestehen darauf, dass es für gute Arbeit guten Lohn geben muss – sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Dienst. Und wir bestehen auch darauf, dass es genug gute Arbeit für alle geben muss!

Wir werden uns in der Bremischen Bürgerschaft nicht darauf einlassen, dass ja nun leider kein Geld da sei. Wir werden offensiv vertreten, was wir für notwendig, richtig und unabdingbar halten. Wir werden dafür sorgen, dass die Schönfärbereien der Mängelverwaltung aufgedeckt werden. Wir werden, gemeinsam mit außerparlamentarischen Kräften, Druck von Links auf Rot-Grün ausüben. Und wir sagen als einzige Partei, warum angeblich kein Geld

da ist: Weil die etablierten Parteien sich scheuen, den Konflikt mit den Reichen und Mächtigen einzugehen, die auf diesem Geld sitzen, und deren Macht auf ihrem Vermögen beruht. DIE LINKE ist bereit, diesen Konflikt zu führen. Die Macht in unserem Staat gehört in die Hände aller Bürgerinnen und Bürger – wir alle müssen gleichermaßen darüber bestimmen können, wie diese Gesellschaft funktioniert!

Helfen Sie uns bei unserem Ziel einer sozial gerechten, menschenfreundlichen, ökologischen Gesellschaft – Unterstützen Sie uns mit Ihren fünf Stimmen bei der Bürgerschaftswahl!

